

Notstand bei Pflegefachkräften

Was ist dagegen zu tun?
Zukunft im Kanton Zug?



Einladung zur öffentlichen Veranstaltung

Mittwoch, 8. November 2017, 18.00 Uhr

Altersheim Martinspark

Bahnhofstrasse 12, 6340 Baar

Referentinnen und Referenten:

Diana Brand, Leiterin Alterszentrum Frauensteinmatt, Zug

Doris Ruckstuhl, Geschäftsführerin Spitex, Zug

Beatrice Gross, Generalsekretärin Gesundheitsdirektion, Zug

Peter Dolder, Mitverfasser «Nationaler Versorgungsbericht Gesundheitsberufe 2016»

Anschliessend Podiumsgespräch mit:

Martin Pfister, Gesundheitsdirektor Kanton Zug

Peter Arnold, Präsident Curaviva Kanton Zug

Elsbeth Wandeler, ehemalige Geschäftsleiterin SBK/Mitgl. SSR

Doris Ruckstuhl, Referentin

Peter Dolder, Referent

Apéro und Möglichkeit für Diskussionen

Schluss der Veranstaltung: ca. 21.00 Uhr

Eintritt frei - Türkollekte



SP60+ Kanton Zug

KSVZ

Kantonaler Senioren Verband Zug

1991



ALTERSZENTREN ZUG

«Notstand bei Pflegekräften»



**Veranstaltung des Kantonalen Senioren Verbands Zug
und der SP60+**

**Diana Brand, Zentrumsleitung
Zentrum Frauensteinmatt, Zug**



ALTERSZENTREN ZUG

Statistiken und Eckpfeiler

Zahlen des Bundesrates aus dem «Bericht zum demographischen Wandel in der Schweiz (2016)»:

Bevölkerungsgruppe >65 Jahre

⇒ 1.5 Millionen im Jahr 2015

⇒ 2.2 Millionen im Jahr 2030

⇒ 2.7 Millionen im Jahr 2045

Klare Folgerung => Der Pflegebedarf wird steigen!



ALTERSZENTREN ZUG

Statistiken und Eckpfeiler

- **Der heutige Bestand an Pflegekräften in Spitäler, Heimen und der Spitex sind ca. 154'000 Personen**

Quelle: Nationaler Versorgungsbericht für die Gesundheitsberufe 2009 GDK/OdA Santé

- **Im Jahr 2020 fehlen ca. 85'000 Pflegekräfte**
- **Im Jahr 2030 fehlen ca. 120'000 bis 190'000 Pflegekräfte**

Quellen: AZ vom 23.5.2011; VAKA 08/11



ALTERSZENTREN ZUG

Beeinflussende Faktoren

- **Pensionierungsschub:**
1/3 des bestehenden Pflegepersonals ist >50 Jahre
- **Ausbildung Nachwuchs gemessen am Bedarf:**
48% HF-Pflegende
60% FAGE/FABE
70% Assistenzstufe

Quelle: SDK/OdA-Santé: CURAVIVA-Kongress Jan. 2011

- **Vorzeitiger Ausstieg aus dem Beruf:**
Fast 50% der Pflegenden steigen aus dem Beruf aus

Quelle: Studie Schweizerisches Gesundheitsobservatorium Obsan 2016

- **Auswirkungen der Masseneinwanderungsinitiative**
Grösse der Kontingente für Pflege und Betreuung ??



ALTERSZENTREN ZUG

Aktuelle Situation in den Heimen des Kantons Zug

- **Es ist bereits heute eher schwierig gutes pflegerisches Fachpersonal (FAGE, HF, FH) zu finden**
- **Der Anteil an ausländischem Pflegefachpersonal ist hoch**
- **Die Pflegenden wissen, dass sie gesucht sind und stellen entsprechende Forderungen (Lohn)**
- **Sie sind schneller bereit sich eine neue Arbeitsstelle zu suchen, da das Angebot so gross ist (Fluktuation)**
- **Die Belastung hat stetig zugenommen und die Ausstiegsrate aus dem Pflegeberuf ist bedenklich**



ALTERSZENTREN ZUG

Mögliche Handlungsspielfelder zur Verbesserung der Situation

Politik:

- **Verbesserung der Rahmenbedingungen**
(z.B. Stopp mit der Veradministrierung)
- **Finanzierung**
(Anpassung der Pflegefinanzierung, Unterstützende Finanzierung für Studierende Pflege HF, FH,...)
- **Berufliche Grundbildung** (Kapazität, Rahmenbedingungen)
- **Durchlässigkeit in der Berufsbildung**
- **Berufsmarketing**



ALTERSZENTREN ZUG

Mögliche Handlungsspielfelder zur Verbesserung der Situation

Arbeitgeber:

- **Ausbildungsplätze anbieten**
- **Berufsmarketing**
- **Vorausschauende Rekrutierung**
- **Wiedereinsteiger fördern**
- **Investieren in Personalentwicklung und -Erhalt**
- **Fort- und Weiterbildung sowie Spezialisierung ermöglichen**



ALTERSZENTREN ZUG

Wie sieht die Zukunft aus?

Wir sind alle gefordert!

Es ist anzunehmen, dass sich der Mangel an Pflegekräften weiter zuspitzt.

Ich habe die Hoffnung, dass wenn

- alle Player zusammen am gleichen Strick ziehen,
- die Rahmenbedingungen für die Arbeitnehmenden sowie Arbeitgeber verbessert werden,
- eine weitere Steigerung der Ausbildungszahlen erreicht werden kann,
- die Verweildauer im Beruf verlängert werden kann,
- eine generelle Steigerung der Zufriedenheit erreicht werden kann

=> wir den zukünftigen Bedarf einigermaßen abdecken können.



ALTERSZENTREN ZUG

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Zu Hause sein –
zu Hause bleiben
mit Spitex Kanton Zug



Spitex Kanton Zug



Veranstaltung «Notstand bei Pflegefachkräften»
vom 8. November 2017

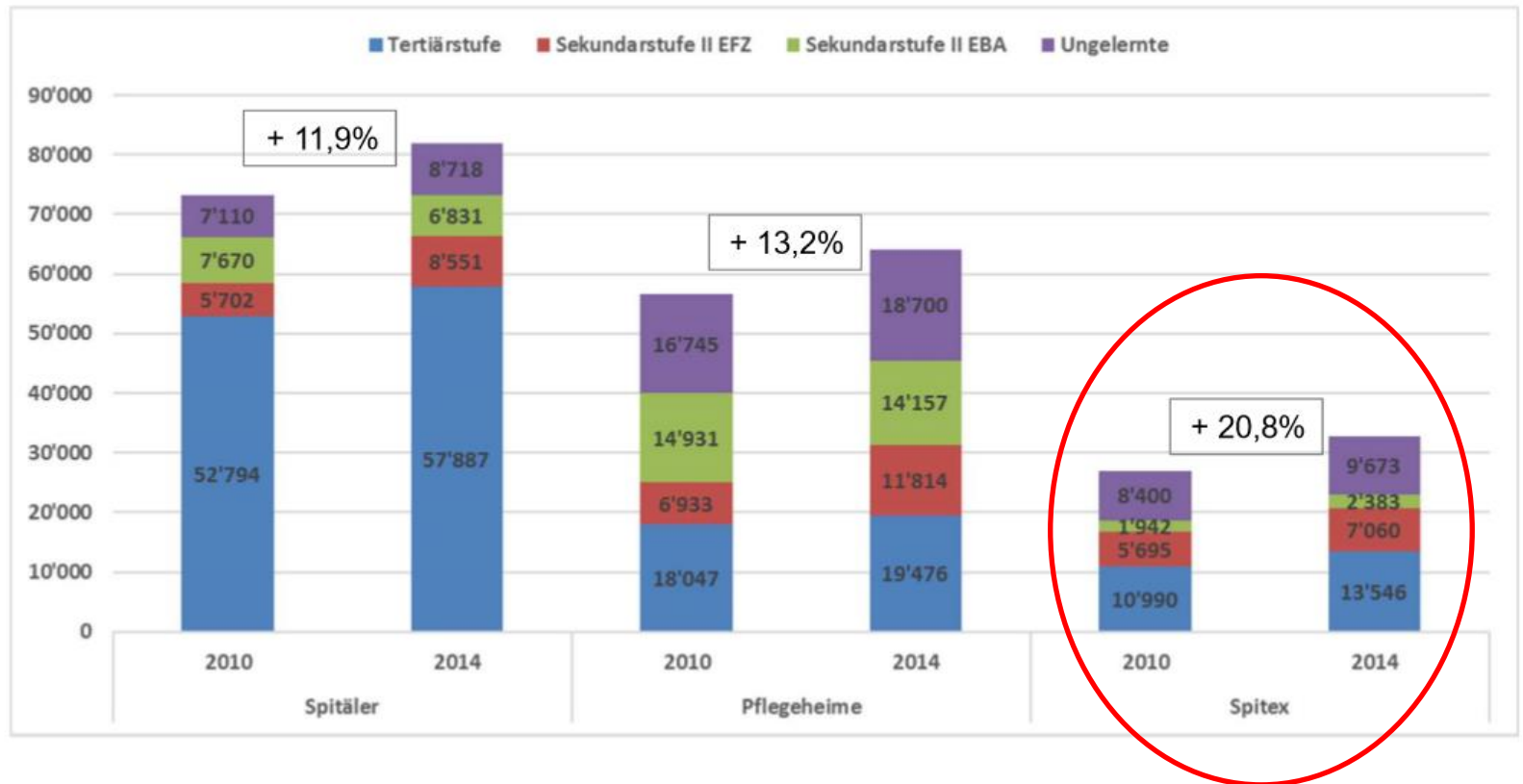
SP60+ Kanton Zug und Kantonaler Senioren Verband Zug

Spitex Kanton Zug

Doris Ruckstuhl

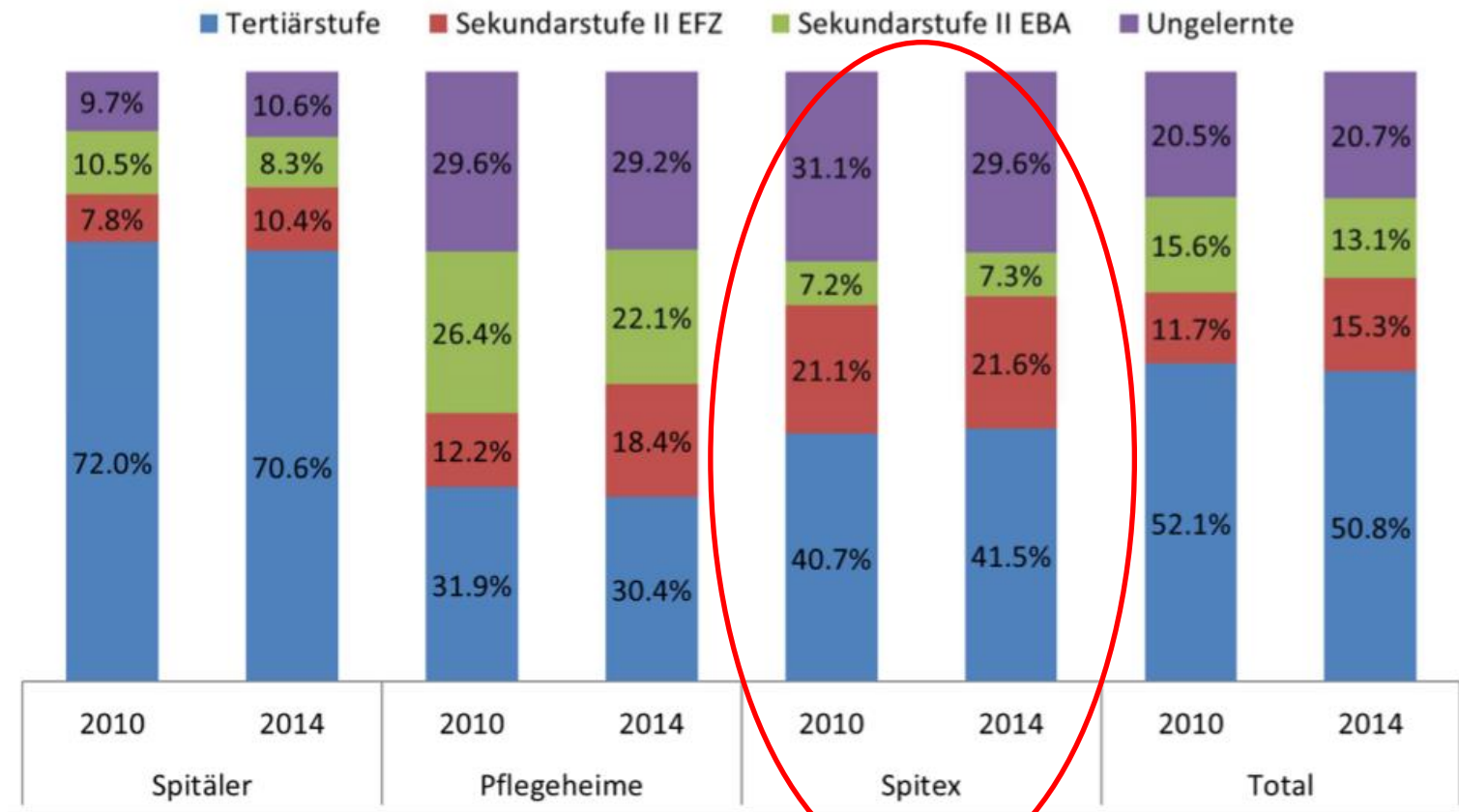
Geschäftsleiterin Spitex Kanton Zug

Personalbestand Pflege und Betreuung in der Schweiz



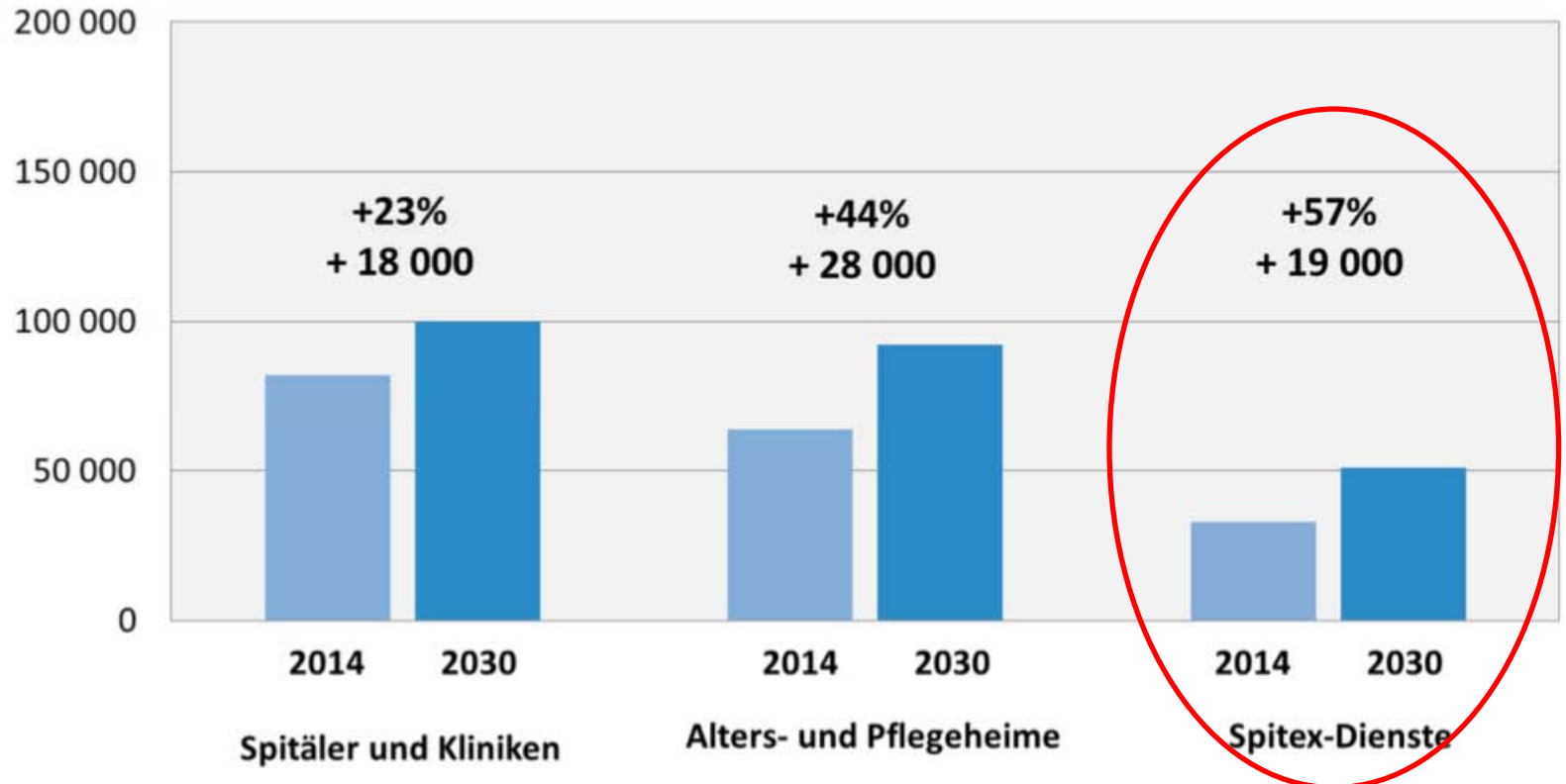
Quelle: Präsentation Annette Grünig, Zentralsekretariat GDK
Informationsanlass Parlamentarische Gruppe Pflege, Bern 13.12.2016

Skill- und Grademix in der Schweiz



Quelle: Präsentation Annette Grünig, Zentralsekretariat GDK
 Informationsanlass Parlamentarische Gruppe Pflege, Bern 13.12.2016

Erwarteter Bedarf an Personalzuwachs



Quelle: Obsan Bericht 71, 2016

Quelle: Präsentation Annette Grünig, Zentralsekretariat GDK
Informationsanlass Parlamentarische Gruppe Pflege, Bern 13.12.2016

Ausbildung in der Zentralschweiz

- Neueintritte bei XUND (vormals ZIGG)

Jahr	AGS	FaGe	Pflege	NDS	BMA	Total
2012	55	420	214	20	23	732
2013	51	429	226	26	24	756
2014	71	489	240	25	23	848
2015	87	525	277	33	23	945
2016	83	579	300	36	24	1'022
2017	83	603

Kurzporträt Spitex Kanton Zug

- Mitarbeitende (inkl. freiwillige Mahlzeitenfahrer/innen) 257
- Auszubildende (Pflege und Betreuung) 10
- Kundinnen und Kunden 2 375
- Pflege (Std.) 84 550
- Hauswirtschaft/Betreuung (Std.) 47 056
- Mahlzeiten 41 503
- Spezialbereiche für:
Psychiatrische Pflege / Palliative Care / Demenz /
Wundmanagement / Kinaesthetics / Sturzberatung

Wer sind unsere Mitarbeitenden?



Unsere Mitarbeitenden

Funktion	MA	Pensen
• Tertiär	87	53
• Sekundar	35	26
• Assistenz	25	14
• Hauswirtschaft/Betreuung	45	27

Besonderheiten bei Spitex

- Einsatz beim Kunden zu Hause
- Einsätze über längere Zeit
- alleine im Einsatz
- Mobilität
- vielfältige und anspruchsvolle Einsätze
- Arbeiten mit Pflegediagnosen
- Pflegeprozess
- moderne elektronische Unterstützung

Anforderungen an unsere Mitarbeitenden

- Flexibilität
- Kreativität
- Selbstständigkeit
- Hohe Verantwortung, Entscheidungsfähigkeit
- Hohe Fachkompetenz
- Belastbarkeit
- Umgang mit Zeitdruck – Tempo an Kundin anpassen
- Beziehungsgestaltung

Mitarbeitende gewinnen und halten

- attraktive Anstellungsbedingungen
- Arbeitszeitmodell, Möglichkeit von Teilzeitanstellungen
- Mitarbeiterorientierte Führung
- Grosszügige Unterstützung bei Weiterbildungen
- Skill-Grade-Mix
- Bezugspflege mit Fallführung
- Fallbesprechungen
- Spezialbereiche
- Prozessgestaltung

Ausbilden und in Beruf halten

- Angebot an Ausbildungsplätzen
- Angebot für Wiedereinsteigerinnen
- Entwicklungsmöglichkeiten

Voraussetzungen:

- Interessierte finden
- Betriebliche Voraussetzungen
- Finanzierung

Wir sind gerne für Sie da!



Spitex Kanton Zug

Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

